

# Azubis informieren angehende Azubis

Oft sind die Möglichkeiten in Berufsschulzentren künftigen Azubis nicht bekannt. Im BSZ „Julius Weisbach“ soll sich das ändern. Dabei war auch eine Firma aus Lichtenberg.

VON CHRISTOF HEYDEN

**FREIBERG/LICHTENBERG** – Aufsteiger gesucht! Diese Offerte unter der Devise „Hoch. Spannend. Frei“ wird Auszubildenden vom Unternehmen LTB Leitungsbau Lichtenberg unterbreitet. Und da kann es beruflich weit hinauf gehen. In Höhen von 80 Metern und mehr haben die Fachleute für die Installation

und Instandhaltung von Energie- und Informationsanlagen in Deutschland und im Ausland ihren Arbeitsplatz. Das zeigte am ersten Februar-Wochenende 2024 der Berufsinformationstag am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg.

„Wir suchen regelmäßig belastbare junge Leute für einen zukunftsicheren und verantwortungsvollen Job. Der Berufsinformationstag für angehende Azubis ist für uns Gelegenheit, Informationen aus erster Hand von kompetenten Akteuren zu übermitteln: unseren Lehrlingen“, erklärte Uwe Rudolph.

Der Ausbilder LTB Leitungsbau Lichtenberg nimmt mit seinem Unternehmen erneut an der Berufsmesse teil. „Die Idee der Gastgeber, Theorie trifft Praxis, macht Sinn. Schülerinnen und Schüler erhalten einen Blick hinter die Kulissen der Berufsschulzentren im Landkreis



**Henri Geipel (links) und Leon Günes informierten interessierte Jugendliche zu Ausbildungsinhalten ihrer Branche: sie sind Azubis des Energieanlagen montierenden LTB Leitungsbau Lichtenberg.**

FOTO: CHRISTOF HEYDEN

Mittelsachsen und können sich zu den angebotenen Ausbildungsberufen informieren. Für uns Betriebe ist das zugleich Chance, uns zu zeigen und Einblicke in den praktischen

Ausbildungsverlauf zu geben.“ Leon Günes sieht wie Kumpel Henri Geipel in der anspruchsvollen Tätigkeit, aber auch in den Zukunftschancen einen Trumpf. Er ist tech-

nisch ohnehin interessiert und im Ehrenamt bei der freiwilligen Feuerwehr engagiert. „Das Fachwerkzeug, das zur Ausrüstung gehört, hat mein Interesse geweckt. Ich will es beherrschen, um elektrotechnische Systeme in Gefahrensituationen bedienen zu können“, so der aus Naumburg stammende Azubi. Doch bevor die Jungen des ersten Lehrjahres erstmals die Schulbank drückten, ging es mit dem Lehrausbilder auf Exkursion: „Wir setzen zunächst einen Eignungstest an, um die Einsteiger auf ihre Höhentauglichkeit zu checken“, so Uwe Rudolph.

In vier Ausbildungsberufen bildet die Firma Berufsnachwuchs aus. Im dualen Ausbildungsgang sind jeweils zwei Wochen Theorie in Freiberg anberaumt, danach der Praxiseinsatz, und dies für die Dauer von 2,5 bis 3,5 Jahren, der eine IHK-Prüfung zum Finale mit Gesellenstück folgt. |hy